



7135/AB
vom 10.02.2016 zu 7412/J (XXV.GP)

BMJ-Pr7000/0274-III 1/2015

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR JUSTIZ

Museumstraße 7
1070 Wien

Tel.: +43 1 52152 0
E-Mail: team.pr@bmj.gv.at

Frau
Präsidentin des Nationalrates

Zur Zahl 7412/J-NR/2015

Die Abgeordneten zum Nationalrat Anneliese Kitzmüller und weitere Abgeordnete haben an mich eine schriftliche Anfrage betreffend „Würdigung der Maler Gustav Klimt, Egon Schiele und Oskar Kokoschka“ gerichtet.

Ich beantworte diese Anfrage aufgrund der mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu 1 bis 56:

Im Hinblick auf meinen Wirkungsbereich sind derzeit keine anfragegegenständlichen Aktivitäten und Förderungsleistungen geplant. Dies ginge über meinen Kompetenzbereich hinaus und wäre daher gar nicht möglich. Insofern erübrigen sich sämtliche Fragen.

Sie geben mir aber Gelegenheit, darauf hinzuweisen, dass das Bundesministerium für Justiz in zulässiger Weise dem offensichtlichen Anliegen der Antragsteller sehr wohl entspricht. Wir sind nämlich auf allen Ebenen eine kunstbeflissene und kulturbewusste Institution, was sich speziell auch bei unseren im Kontakt mit ausländischen Kolleginnen, Kollegen oder Institutionen international üblichen Gastgeschenken zeigt. Das Bundesministerium für Justiz verschenkt an ausländische Gäste oder Gastgeber regelmäßig Kunstbücher über Schiele und Klimt als repräsentative Botschafter österreichischer Kultur. Besonders großen Anklang finden bei ausländischen Gästen und Kollegen die Seidentücher und Krawatten der „Österreichischen Werkstätten“, die typische und klassische Klimt-Motive zeigen. Sie sind besonders erfolgreiche Botschafter österreichischer Kultur, und weil sie so schön sind, will ich die gesamte Kollektion den Antragstellern auch bildlich nicht vorenthalten (siehe Anhang).

Mittlerweile konnten wir mit diesen kleinen und kostengünstigen, aber kulturell hochwertigen Gastgeschenken vielen hochrangigen Amtsträgern im Ausland viel Freude bereiten und damit die österreichische Kultur – insbesondere das Werk Gustav Klimts – auf sehr einfache und effektive Weise ohne großen Aufwand in die Welt hinaustragen.

Dies ist sicher im Sinne und zur Freude der Antragsteller, und ich wollte es Ihnen daher nicht

vorenthalten, zumal Freude zu den kostbaren Dingen gehört, die sich vergrößern, indem man sie teilt.

Wien, 10. Februar 2016

Dr. Wolfgang Brandstetter

	Datum/Zeit	2016-02-10T10:02:48+01:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde elektronisch signiert. Auch ein Ausdruck dieses Dokuments hat die Beweiskraft einer öffentlichen Urkunde.
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter: http://kundmachungen.justiz.gv.at/justizsignatur